



# Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, [www.karlsruhe-stadtmitte.de](http://www.karlsruhe-stadtmitte.de)



April 2014, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 35



**Du-Ich-Wir** Gemeinderatswahl  
25. Mai 2014

# Gemeinsam für Karlsruhe

**Mach mit!**



[gemeinsamfuerkarlsruhe.de](http://gemeinsamfuerkarlsruhe.de)

**GfK**  
GEMEINSAM  
FÜR KARLSRUHE

Bad & IDEE  
**fuller**®

**Komplettbäder · Fliesen · Blechnerei  
Heizung · Sanitärtechnik**

**Bäderstudio:**

Durlacher Allee 27 · (Gottesauer Platz)

**Energie-Center:**

Durlacher Allee 69 · (Ecke Tullastraße)

**Fachbetrieb:**

Veilchenstraße 33 · 76131 Karlsruhe  
Telefon 0721 613033 · Fax 0721 613035

**Notdienst 24 Stunden:**

Telefon 0171/313 99 55

**Wanne-in-Wanne Renovierung!  
TV-Kanal-Rohrreinigung**

[www.fuller.de](http://www.fuller.de) · [info@fuller.de](mailto:info@fuller.de)



Sparkassen-Finanzgruppe

**Jetzt Finanz-Check  
machen!**

## Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse  
Karlsruhe Ettlingen**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter [www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de](http://www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de).  
**Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



## Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

April 2014, Ausgabe Nr. 2, Jahrgang 35

### Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Aus dem Bürgerverein	2
Karlsruher Plätze	4
Aus den Schulen	6
Aus den Kirchen	8
Wissens- & Hobbybörse	9
VdK, Schlossgartenbahn	10
SkF Karlsruhe	12
Wirkstatt	14
Stadtarchiv Karlsruhe	16
Aus dem Archiv	18
Beitrittserklärung	20

### Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.  
Rolf Apell, 1. Vorsitzender  
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,  
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187  
info@karlsruhe-stadtmitte.de  
www.karlsruhe-stadtmitte.de

### Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis  
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de  
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht  
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

### Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)  
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,  
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de  
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

**Erscheinungsweise:** 6 x jährlich in den Monaten:  
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

**Verteilte Auflage:** 5.450 Exemplare

**Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:**  
17. April 2014 für Heft 3/2014

## Das Wort des Vorstandes

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

unser Titelbild zeigt das Rathaus mit der der Baustelle am Marktplatz. Über die Farbe wurde schon viel diskutiert. Auf unserem letzten Bürgervereins-Stammtisch versuchten wir eine Beschreibung. Die Diskussion reichte von Caput Mortuum über schlammfarben bis Rotes Rathaus. Nach dem 2. Glas Bier konnten wir uns immerhin darauf einigen, niemanden zu kennen, dem der Anstrich gefällt.

### Kombibaustelle

Am Europaplatz wurden die Bohrpfähle freigelegt, um die Deckenplatte betonieren zu können. Der Lärm war gewaltig. Gut ist, dass die Baustelle voran geht. Die Baustellenabgrenzung ist nicht gut





## Die Stadtmitte

### 2 | Aus dem Bürgerverein

gelöst. Der Gehweg an der Ecke Kaiser-Douglasstraße ist sehr eng mit Bauzäunen abgestellt. Die Bauarbeiter brauchen den Platz dort, um ihre Privatautos parken zu können. Die Überquerung der Kaiserstraße ist für Fußgänger unüberichtlich und gefährlich.

#### Linksabbiegen



Viele Autofahrer ignorieren das blaue Schild mit dem Pfeil geradeaus. Mehrfach pro Monat passiert genau dieser Unfall an der Ecke Karl-Amalienstraße. Wenn man links in die Amalienstraße abbiegen will, muss man einen Schlenker über die Herrenstraße machen. ... in Karlsruhe muss man halt alle Schleichwege kennen.

#### Taubenfutter

Man glaubt es kaum. Eine Menge Sonnenblumenkerne (geschält) sind im Grünstreifen in der Amalienstraße ausgestreut. Offensichtlich ist das für die Tauben ge-



dacht. Die Tauben ernähren sich natürlicherweise von Körnern. In der Stadt fressen sie zusätzlich Lebensmittelabfall. Ich wohne am nördlichen Rand der Innenstadt. Dort lebt pro Hektar ungefähr ein Taubenpärchen. Das erscheint mir artgerecht. Diese Tauben sehen gesund aus und sind angenehme Tiere. Ich verstehe nicht, dass die in starker Überpopulation in der City lebenden Tauben so massiv angefüttert werden. Die Tauben stehen unter Stress. Tauben sind keine Herdentiere. Sie leben als Paare. Tauben in der Innenstadt so massiv anzufüttern ist Tierquälerei. Dazu kommen Verschmutzungen und erhebliche Schäden an Gebäuden durch die Tauben. Zusätzlich werden Ratten angelockt. Es gibt genügend sinnvolle Aufgaben im Naturschutz für Tierliebhaber.

#### Salzstreuer am Scheffelplatz

Jetzt wurde der Baum rechts im Bild gefällt. Er ist durch Salzstreuen eingegangen. Im Jahr 2011 habe ich ein Foto der





> Frühlings- und Sommerprogramm 2014

## VORTRAGSREIHE VINCENZ IM DIALOG

- 08. April 2014  
18 Uhr** **SCHLAFSTÖRUNGEN: WEGE ZUR HEILUNG EINER VOLKSKRANKHEIT**  
Dr. Johannes Schildge, Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Schlafmedizin
- 06. Mai 2014  
18 Uhr** **WENN DIE SCHULTER STREIKT: THERAPIE DES SCHULTERGELENKVERSCHLEISSES**  
Prof. Dr. Lars-Johannes Lehmann, Chefarzt der Klinik für Unfall- und Handchirurgie
- 20. Mai 2014  
18 Uhr** **FAKTENCHECK KNIE-OP: THERAPIE DES KNIEGELENKVERSCHLEISSES**  
Priv.-Doz. Dr. Stephan Kirschner, Chefarzt der Klinik für Orthopädie
- 03. Juni 2014  
18 Uhr** **LEBEN WIE DER MARLBORO MAN: ABER BITTE OHNE RAUCHEN!**  
Priv.-Doz. Dr. Thomas Schneider, Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie
- 08. Juli 2014  
18 Uhr** **WIR HABEN EIN AUGAUF IHR AUGEN: NEUE HEILVERFAHREN IN DER AUGENMEDIZIN**  
Prof. Dr. Wolfgang Lieb, Chefarzt der Augenklinik



**St. Vincentius-Kliniken  
Karlsruhe**

Veranstaltungsort: Steinhäuserstraße 18, 76135 Karlsruhe  
Seminarraum, bei der Cafeteria, UG

**Kommen Sie vorbei!**

**KLARE SACHE!**

**FENSTER,  
TÜREN,  
GLASTECHNIK  
VON SAND**

Kompetente Beratung,  
eigene Produktion und  
Reparatur in bester Qualität

---

Glaserei Sand & Co. GmbH  
Tel.: 0721 – 9 40 01 50  
[www.sand-glas.de](http://www.sand-glas.de)





Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

# HANS HUBER

Grabmale für Karlsruhe und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Fein- oder Industriehelfer gefertigt.  
Eigene Produktion oder Importware.  
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 500 Grabmale.  
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof  
Hecklinghau-Str. 27/29-32  
Tel. 420218 Fax 420211  
Mo - Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00  
mail: [Uggrabmale@huber.de](mailto:Uggrabmale@huber.de)

Am Friedhof Südpark  
Lorenz-Str. 28/313  
Mo - Fr 9.00-17.30

**HANS HUBER  
GRABMALE**

**Bäckerei - Konditorei**

# Meier ...

wünscht Ihnen und Ihrer Familie  
ein frohes Osterfest.

Osterlämmchen aus zarter Wiener Biskuitmasse,  
Hefezöpfe und Osterkränze aus Butterhefeteig und  
das alles wie gewohnt in bester Qualität  
und aus "eigener Herstellung"!



**Goethestraße 31, Tel. 8315137 - Jollystraße 27, Tel. 813152 - Gartenstraße 8, Tel. 3524901**  
Besuchen Sie uns doch auch mal im Internet [www.baecerei-meier.com](http://www.baecerei-meier.com)



Wir gehören  
dazul!



gleichen Stelle veröffentlicht und darauf hingewiesen, dass die Bäume das übermäßige Salzstreuen nicht aushalten.

#### **Am 25. Mai ist Kommunalwahl**

Es sind 48 Gemeinderatsmitglieder zu wählen. Ich freue mich bei jeder Gemeinderatswahl über den großen Stimmzettel. Da kreuze ich vorsichtig mit weichem Bleistift über alle Parteien und Wählervereinigungen hinweg nach meinem Belieben die nach meiner Auffassung geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten an. Ich kumuliere gerne, jedoch nach Auszählen meiner Stimmen komme ich über 48 und damit wäre der Stimmzettel ungültig. Dann wird radiert und zum Schluss werden alle Kreuze und Ziffern deutlich nachgezogen.

Sie haben sicherlich Ihre ganz eigene Methode. Sie trennen einen Streifen ab oder Sie panaschieren.

Wenn Sie jetzt immer noch nicht wissen, wen Sie wählen sollen, können Sie es mit Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten versuchen. Hier sind einige Anregungen zu Ihrer Auswahl:

- Wollen Sie den Stephanplatz verändern?
- Wie sollen die Mehrkosten der Kombilösung finanziert werden?
- Wie wollen Sie verhindern, dass die letzten inhabergeführten Läden in der Innenstadt nach und nach verschwinden?
- Wie sorgen Sie dafür, dass der Wohnraum in der Innenstadt nicht abnimmt und weiterhin bezahlbar bleibt?
- Wie können der Verkehrslärm und die Abgase in der Kriegsstraße und der Reinhold-Frank-Straße vermindert werden?
- Wie können die Auswüchse des Karlsruher Nachtlebens in der Innenstadt in

verträglichen Grenzen gehalten werden?

Mit den Antworten wird Ihnen die Wahl leicht fallen.

Eine gute Wahl wünscht Ihnen  
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

#### **Die nächsten Termine:**

##### **Stammtisch im Badisch Brauhaus**

2. April 2014 und am 7. Mai um 19 Uhr 30  
**Papiersammlung** der Hans-Thoma-Schule  
am 29. März und 24. Mai

## **Karlsruher Plätze**

---

### **Der Stephanplatz**

Auswärtige Freunde, die frühmorgens von Karlsruhe aus eine Busreise antreten wollten, übernachteten in einem Hotel in der Innenstadt. Anderntags hörten wir von Ihnen, die Schlossfassade sei ja sehr imposant, der Platz davor aber recht nichtssagend. Im Laufe des Gespräches stellte sich heraus, dass sie bei ihrem abendlichen Verdauungsspaziergang die Südseite der Hauptpost bewundert und diese für die Schauseite des Schlosses gehalten hatten. Wir konnten ihren Irrtum bezüglich des Schlosses richtigstellen, bezüglich des Platzes mussten wir ihnen aber zustimmen. Der südlich an die jetzige Postgalerie anschließende Stephanplatz ist von beeindruckender Hässlichkeit.

Zudem ist er auf drei Seiten von zum Teil stark überlasteten Straßen begrenzt. In weiser Voraussicht und mit staedtebaulichem Genie hat man einen großen Teil der Parkhäuser in den Norden der Innenstadt gebaut, sicherlich in Unkenntnis der Tatsache, dass der Hauptzugangsverkehr von Süden über die Südtangente und die Kriegsstraße erfolgt. So ist ein Verkehrsstau in der Karlsstraße nach Norden und



in der Amalienstraße nach Osten fast die Regel. Lediglich die Douglasstraße ist soweit frei, um auf einer Strecke von etwa 300 Metern seinen Motor voll ausfahren und einen entsprechenden Lärmpegel erreichen zu können.

Dazwischen der Stephanplatz, der auf seiner Nordhälfte östlich und westlich von jeweils dreigliedrigen Betonklötzen eingefasst wird. Im östlichen Teil zur Karlsstraße befindet sich die wohl deutschlandweit einzige Bratwurstbude in Vollbeton. Im douglasstraßenseitigen Block ist der Ausschank für die Sommerbewirtung des Platzes untergebracht. Ob diese beiden Blöcke noch Reste des ehemaligen Westwalls sind, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden. Die Nordhälfte ist mit Bäumen bepflanzt, der südliche Teil des Platzes fällt leicht zur Amalienstraße hin ab und ist durch halbhohe Bäume von dieser getrennt.

Und hier steht auch der berühmte und zur Zeit seiner Erbauung berüchtigte Brunnen mit der nackten Kannen tragenden Jungfer und den schnauz- und vollbärtigen Köpfen in der Rotunde der Brunnenfassung. Wie von Einheimischen immer wieder hervorgehoben wird, handelt es sich hier um zeitgenössische Honoratioren der Stadt, die karikierend dargestellt sind und nicht um die Köpfe beliebiger Kriegshelden der letzten verlorenen Kriege. Verwunderlich in einer Stadt, in der der „Kartätschenprinz“ und nachmalige Kaiser, der Liquidator der Badischen Revolution, auch nach fast hundert Jahren Demokratie hoch zu Ross in die Stadt einzureiten scheint und wo es Kaiserstraße, Kaiserallee, Kaiserplatz und Kaiserpassage gibt. Nur Kaisers Kaffeegeschäft wird schmerzlich vermisst, hat es doch längst der Tengelmann.

Aber was immer man an dem Platz auch auszusetzen hat, dreimal in der Woche, Montag, Mittwoch und vor allem Freitag hat er seine Bestimmung gefunden. Dann nämlich findet hier ein lebhafter Wochenmarkt statt. Und da gibt es fast alles, was das Feinschmeckerherz oder besser der Feinschmeckergaumen begehrt: Italienisches Backbrot, feine Teigwaren, Schinken und Würste, Schwarzwälder Spezialitäten, elsässische Patisseries, Käse aus allen europäischen Regionen, Honig aus dem Albatal, Galetten aus der Bretagne, Grünzeug und Obst in Hülle und Fülle und freitags Fisch. Und auch die gute pfälzer Dosenwurst, zu deren Erwerb man ansonsten gerne am Wochenende im offenen Cabrio an die Weinstraße fährt, hier kann sie auch der nichtmotorisierte Liebhaber deftiger Genüsse erwerben.

Man trifft sich, man sieht und unterhält sich und ehe man sich versieht, wird man von der BNN nach seiner politischen Meinung gefragt.

Der Glanz- und Höhepunkt eines Markttages aber ist die Märchenfee. Im bunten Ornat über deftigen Wanderstiefeln, einen hell leuchtenden Kopfputz aus Gold und einem geschmückten Stab mit Fransen aus Flitter trägt sie Gedichte, Balladen und Geschichten aus dem Lesebuch für





die achte Volksschulklasse, auf Wunsch aber auch Verse von Kästner, Heinz Erhard und anderen vor.

Dazwischen singt sie mit dünnem Stimmchen gar grausliche Moritaten. Auch wenn die Inhaber der umliegenden Stände hin und wieder in gespielter Verzweiflung die Augen gen Himmel verdrehen, die Kinder bleiben stehen und sehen und hören mit glänzenden Augen und offenen Mündern zu.

Und noch eine Attraktion gibt es zu bestaunen. Ein Gebäude am Rande des Platzes, das, sofern es in einem der Dörfer des Karlsruher Umlandes stehen würde, längst zu einem Getränkeabholmarkt geworden wäre, mutierte in Karlsruhe in jüngster Zeit zu einem erhaltenswerten Objekt im Bauhausstil und enthält eine beliebte Apotheke. Seltene Darstellungen ähnlicher Gebäude werden gelegentlich in der Literatur beschrieben (Karlsruhe. Die Stadtgeschichte. Karlsruhe 1998. Abb. S. 391). Wer sich jedoch regelmäßig die Schaufenster besagter Apotheke ansieht, kann sich einen Besuch im Naturkundemuseum sparen.

Sicherlich einer der Gründe, der so viele Bürger für den Erhalt dieses Gebäudes mobilisiert hat.

*Arthur Ochs*

## Leopoldgrundschule

### Schlagzeugkonzert in der Leopoldschule

Für alle Kinder unserer Schule fand am Freitag, 14.02.2014 in der Sporthalle ein Konzert mit den Schlagzeugern Jonas Völker und Timo Gerstner statt.

Beide unterrichten seit 2010 im DrummerCircle Karlsruhe als Dozenten für klassisches Schlagzeug, Drum-Set und Percussion.

Gemeinsam bilden sie das Schlagzeugduo BeatBop und haben es sich zur Aufgabe gemacht die große Welt der Percussion und deren Möglichkeiten in einem faszinierenden und spannenden Set zu beleuchten.

Initiiert wurde das Konzert von Frau Oesterlink vom YEHUDI MENUHIN Live Music Now Oberrhein e.V.







*Wir sind jedem dankbar,  
der unser Weiterbestehen  
auf dem Stephanplatz  
unterstützt!*



Seit über  
70 Jahren am  
Stephanplatz

**KARL-APOTHEKE**

KARLSRUHE - KARLSTRASSE 18





Das Konzert begann mit einem Auftritt unseres Schulchores und der Rhythmusgruppe. Vielen Dank für die schönen Lieder, die Frau Kammerer in den AG-Stunden mit den Chorkindern einstudiert hat.

Im Anschluss erlebten wir ein tolles „Trommel“-Konzert mit Fässern, Bongos, Cajons, Schneebeisen, Kochlöffeln und vielem mehr, bei dem die Kinder begeistert mit musizieren durften.



Entsprechend begeistert wurden die beiden Schlagzeuger am Ende ihres Konzertes gefeiert.

An dieser Stelle möchten wir Timo Gerstner und Jonas Völker nochmals danken für Ihren tollen Auftritt.

Auch an Frau Oesterlink geht unser Dank, die uns dieses Konzerterlebnis erst möglich gemacht hat.

## Evangelische Stadtkirche

### Neues von der Evangelischen Stadtkirche

Skulpturen des Künstlers Wolfgang Kleiser und Jazzmusik prägen die Passionszeit in der Evangelischen Stadtkirche am

Marktplatz. Die Ausstellung ist werktags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Hier die geplanten Veranstaltungen



**28.3.2014, 20.00 Uhr**

### Kleine Kirche Stunde der Kirchenmusik sona nova – Classic & Pop Crossover

Virtuos, perlend, schwungvoll – dann ruhig, entspannt uns besinnlich: Christina und Michael Schütz verbinden mit ihren Blockflöten Barock und Pop, Klassik und Latin, Romantik und Jazz.

**Gründonnerstag, 17.4.2014, 19.00 Uhr**

### Kleine Kirche: „Bleibet hier“

### Gottesdienst mit Saxophon-Improvisationen von Peter Lehel

Brot, Kräuter und Wein, zwölf Kerzen und zwölf Stühle für die Jünger Jesu. Gerade feiern sie noch. Dann lassen sie ihn im Stich. Die Jünger erzählen, warum sie nicht bei ihm bleiben können.

Musik von Peter Lehel intensiviert den Abend musikalisch.

**Karsamstag, 19.4.2014, 22.00 Uhr:**

### Jazzkonzert zur Osternacht in der Kleinen Kirche

### „Easter Suite“ von Oscar Peterson mit dem Christoph Georgii Quartett

Kleine Kirche. Halbdunkel. Die Osterkerze. Ostertexte und Gedanken. Und Musik.

Der legendäre Jazzpianist Oscar Peterson zeichnet in seiner Easter Suite in neun Sätzen den Leidensweg Jesu vom letzten Abendmahl bis zur Auferstehung musikalisch nach.

Saxophon: Uwe Steinmetz, Piano: Christoph Georgii, Bass: Torsten Steudinger, Schlagzeug: Tobias Stolz



## Jubelkonfirmation an der Stadtkirche am 6. April um 10.30 Uhr

Alle, die vor 50 oder 60 Jahren oder mehr Jahren in der Stadtkirche oder der Kleinen Kirche in Karlsruhe konfirmiert wurden, sind dazu herzlich eingeladen. Die Einladung gilt auch denen, die in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, aber gerne mit uns in der Stadtkirche feiern möchten. Der Tag beginnt ab 9 Uhr mit einem Stehkaffee im Hanns-Löw-Saal in der Kreuzstraße 13. Im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Stadtkirche werden die Namen der Jubilare verlesen, das Abendmahl gefeiert und Gottes Segen zugesprochen. Interessierte melden sich bitte bei Frau Flohr im Pfarramt (Tel. 28342, info@stadtkirche-karlsruhe.de).



Wir freuen uns auf Sie!

Wir treffen uns zum Kaffeetrinken, geselligen Beisammensein und zu einem bunten Programm im Seniorencafé ab 15.30 Uhr in der Kreuzstraße 13

*Ihre Pfarrerin Claudia Rauch mit Team  
(Tel. 28342)*

### Hier unser Programm im Überblick:

- 13. März 2014 Fit in den Frühling  
Leichte Gymnastik
- 27. März 2014 Osterbasteleien
- 10. April 2014 Frühlings-Café
- 17. April 2014 Senioren-Gottesdienst  
in der Kleinen Kirche

Die Gruppe „Gemeinsam statt einsam“ trifft sich weiterhin am 1. Donnerstag im Monat im Ring-Café. Informationen gibt es bei Inge Hepp (Tel. 46523)

## Wissens- & Hobbybörse

### Anschrift:

Stephanienstraße 18, 76133 Karlsruhe  
(vom Europaplatz 3 Minuten)

Telefon: 0721 - 2 14 20

Bürozeit: montags 15-17 Uhr

E-Mail-Adresse: hobbyboerse@web.de

### Programm für Mitglieder und Freunde der Wissens- & Hobbybörse

#### 1. Hälfte April 2014

**Die, 1. 10.00** Gymnastik am Tisch

**Die, 1. 16.00** Französische Konversation

**Mi, 2. 14.00** Italienisch lernen und üben  
16.00 Englische Konversation

**Do, 3. 15.00** Wir malen Ostereier an  
(ausgeblasene Eier  
bitte mitbringen)

**Sa, 5. 15.00** Patricia Kaspö:  
Ich stelle mein Buch vor

**So, 6. 15.00** Wir über uns –  
Anregungen zu Verein  
und Programm

**Mo, 7. 15.00** Bürozeit  
15.30 Deutschförderung für  
Einwanderer

**Die, 8. 10.00** Gymnastik am Tisch  
16.00 Französische Konversation

**Mi, 9. 14.00** Italienisch lernen und üben  
16.00 Englische Konversation  
17.30 Vorstandssitzung

**Do, 10. 15.00** Hans-Joachim Rausch:  
Wie schütze ich mich vor  
Einbruchsdiebstahl?  
Sicherer Wohnen

**Sa, 12. 15.00** Ottokar Frietsch und Inge  
Müller: Bildvortrag Winterliches  
Tessin

**So, 13. 15.00** Lesebühne mit Götz Kling-  
müller; Lesestück wird  
noch bekannt gegeben



**Mo, 14. 15.00** Bürozeit

**15.30** Deutschförderung für  
Einwanderer

**Die, 15. 10.00** Gymnastik am Tisch

**16.00** Französische Konversation

## VdK

Ortsverband Innen-Weststadt



## Neues vom VdK Innen-Weststadt

### Der Ortsverband informiert:

Vor ausverkauftem Haus hatten wir am 8. Februar eine Nachmittags-Sonderaufführung der D'Weddersbacher Kugl-Biere-Biehn in Grötzingen mit dem Stück D'Achzigschde (der 80. Geburtstag).

Es war ein rundum gelungener Nachmittag, den uns die „Theaterleut“ geboten haben. Eine schön geschmückte Halle, selbst gebackenen Kuchen und alles aus Küche und Keller, was das Herz begehrt. Das Theaterstück war ein Knaller. Schalendes Gelächter und viel Beifall haben unseren Gastgebern gezeigt, dass wir rundum begeistert waren.

### Der Landesverband informiert:

#### **8,1 Millionen Euro für VdK-Mitglieder erstritten**

Seit mehr als sechs Jahrzehnten gewährt der Sozialverband VdK seinen Mitgliedern Sozialrechtsschutz durch alle Instanzen. 2013 erledigten die hauptamtlichen VdK-Sozialrechtsreferenten in Baden-Württemberg mehr als 11.000 Verfahren. Sie erstritten dabei im Südwesten fast 8,1 Millionen Euro.

Zur Zeit stehen im Lande 40 VdK-Sozialrechtsreferenten in 31 VdK-Servicestellen für die Mitglieder bei Streitfällen mit den Kranken- und Pflegekassen, den Sozialämtern oder Jobcentern, der

gesetzlichen Rentenversicherung, den Berufsgenossenschaften oder auch den Landratsämtern zur Verfügung.

Adressen und Sprechzeiten finden sich unter [www.vdk-bawue.de](http://www.vdk-bawue.de) im Internet oder können telefonisch in den Geschäftsstellen – beispielsweise beim Landesverband in Stuttgart 0711-619560 erfragt werden.

## Schlossgartenbahn

Fortsetzung Teil 3

### Die Schlossgartenbahn in Karlsruhe Auszug aus einer Dokumentation von Stephan Viel

Für die neuen Gebäude, die dieses Mal nicht nur aus einer zugigen Holzüberdachung bestehen sollten, gab es deutliche Auflagen. Diese betrafen vor allen Dingen die Gas-, Elektro- und Wasserinstallationen. Anhand der vorliegenden Planvorgaben ist ersichtlich, dass man für eine vernünftige und durchdachte Abstellmöglichkeit sorgen wollte.

Nachdem in der Zwischenzeit die Dampflokomotive Greif eine feste Bleibe bei der Schlossgartenbahn gefunden hatte, wurde später sogar ein Lokschuppen gebaut. Die Greif ist eine Dampflokomotive des



Ansicht der neuen Fahrzeughalle auf dem Germania Sportplatz. Aufnahme: BNN 06.08.1970



Typs Riesa der Firma Henschel und Sohn in Kassel. Ursprünglich war sie für den Autobahnbau im Jahre 1939 gebaut worden und stand nach Ende des zweiten Weltkriegs als Trümmerbahnlokomotive in Heilbronn im Einsatz.

Der Karlsruher Straßenbahnfahrer Manfred Halle kaufte sie 1967, nachdem er sie auf dem Hof der Baufirma Vatter in Mannheim-Neckarau entdeckt hatte. Nach mehreren Umbauten, die ihr Äußeres stark veränderten, steht sie seit 1968 im Schlossgarten im Einsatz. Mittlerweile fährt sie sogar schon länger auf der Schlossgartenbahn als vorher in ihrer Funktion als Baulokomotive. Sie befindet sich nach wie vor in Privatbesitz und fährt an Sonn- und Feiertagen zwischen Karfreitag und Allerheiligen ihre Runden.

Fast vierzig Jahre später sollten die Betonfundamente beim Abriss des Lokschuppens dem Baggerfahrer das Letzte abverlangen. Er war damals der Meinung, es handele sich nur um einen Holzschuppen und der Abriss sei in kürzester Zeit erledigt. Doch weit gefehlt. Die Eckpfiler bestanden aus alten, ausgedienten Gittermasten der Straßenbahn, die ein äußerst stabiles Betonfundament erhielten. An diesen Masten befestigte man die Bretterwände und legte ein Sattel-



*Eine sehr bunte Lackierungsvariante gegen Ende der Betriebszeit der Kleinbahn-Betriebe GmbH. Anfangs war der Aufsatz ebenfalls orange, ebenso die Motorklappe. Die Anhänger bekamen passend einen grünen Kontraststreifen, vergleichbar wie früher der weiße Streifen. Zeitweise fuhr der Zug mit aufgeklebten Comiczeichnungen von Fix und Foxi. Aufnahme: K. Leis, Sammlung St. Viel.*

dach darauf. Hier wurde beim Bau für die Ewigkeit betoniert.

Während der folgenden Jahre änderte sich im Großen und Ganzen nichts an der Schlossgartenbahn, außer dass man mehr oder weniger geglückte Lackierungsvarianten an der gelben Porschelok und ihren Wagen durchführte. Das Ergebnis war realistisch betrachtet nicht unbedingt der große Wurf, denn man könnte vermuten, dass auf diese Art und Weise angebrochene Lackfarben aufgebraucht werden sollten.

Auch die technische Unterhaltung, vor allem der Lokomotive, wurde merklich schlechter. Es ist eben nicht nur damit getan, ab und zu neue Farbe auf die Karosserie zu bringen, um das schöne Bild zu erhalten. Die vernachlässigten Getriebeteile sorgten regelmäßig für Aussetzer, so dass die Lok am Ende nur noch mit einem angetriebenen Radsatz fuhr. Auf einem Rundkurs, wie im Schlossgarten, wo fast die ganzen Schienen im Rasen verlegt



*Der Eigenbau-Lokschuppen für die Greif etwa 1973. Aufnahme: D. Saarbourg.*



sind, führte das zu dauerndem Schleudern des Rades.

Als große Hilfe muss man in diesem Fall die Greif sehen, die in diesen Jahren regelmäßig fuhr und die Porschelok damit schonte. Diese Hilfe kam aber erst 1973, denn erst ab diesem Jahr durfte die Dampflok vor die Personenwagen gekuppelt werden, weil eine Luftbremse eingebaut wurde. In den Jahren zuvor war die Greif immer als Solofahrzeug unterwegs gewesen.

Aber auch die Schienen als solches wurden merklich schlechter.

Um Spurerweiterungen der Gleise zu verhindern, wurden auf der Blumenallee in Richtung Hirschbrunnen Rundstähle als Spurstangen eingeschweißt.

Im Lieblichen Tal, eine Bezeichnung, die heute kaum noch jemand kennt, sammelte sich schon immer Regenwasser oder Schmelzwasser nach Schneefall. Ich habe noch gute Erinnerungen daran, dass wir als Schüler dort ab und zu Boote schwimmen liebten. Für die Leser, die den Ausdruck „Liebliches Tal“ nicht kennen: so wurde der Einschnitt nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof genannt. Das Wasser konnte an dieser Stelle nicht richtig abfließen und führte zum Verfaulen der Schwellen.

*Mit freundlicher Genehmigung von  
Stephan Viel*

## SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

### Frauencafé beim SkF Karlsruhe

Haben Sie schon vom Frauencafé des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) gehört? Hier erleben Frauen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14-16 Uhr im Familienzentrum des SkF im Passagehof 10,





einen interessanten Nachmittag. Dabei kann es kreativ zugehen, wie beim Gestalten eines persönlichen Schatzkästchens, beim Malen eines Bildes oder beim Filzen von Weihnachtskugeln bei unserem Jahresabschluss im Dezember 2013.

Einfach nur lecker, war es beim Backen einer Lachstorte im Februar 2014.

Auf jeden Fall wird, bei einer Tasse Tee oder Kaffee immer gelacht, geredet und sich ausgetauscht.

Viele Frauen nehmen das Angebot regelmäßig an. Wir freuen uns aber auch sehr auf neue Besucherinnen, die hereinschnuppern, um das Frauencafé kennen zu lernen und Freude daran haben, mit anderen etwas zu schaffen.

#### Unsere weiteren Angebote für das erste Halbjahr 2014 sind:

- |            |                 |
|------------|-----------------|
| 12.03.2013 | Buchverkleidung |
| 09.04.2013 | Osterwerkstatt  |
| 14.05.2013 | Schmuckbäumchen |
| 11.06.2013 | Handy Taschen   |

Es wird bewusst keine Kinderbetreuung angeboten, weil es ein Ort sein soll, an dem sich Frauen unter Frauen treffen können, unabhängig von ihrer familiären Situation.

Ansprechpartnerinnen sind Katharina Keller und Ilse Schweikart  
Telefon 0721 91375-0.



## Kommunalwahl am 25. Mai 2014

### Geben Sie Ihre Stimmen der SPD



**Niklas Horstmann**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Listenplatz 11

- Meine Vision für Karlsruhe ist eine Stadt, die ein solidarisches Miteinander ihrer Bürgerinnen und Bürger fördert und sie an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligt.



**Ines Weresch-Deperrois**

Diplom-Psychologin

Listenplatz 14

- Für ein gerechtes und lebenswertes Karlsruhe möchte ich mich gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern einsetzen.



**Klaus Lustig,**

Bundesfreiwilligendienstleistender

Listenplatz 47

- Gesundes Schulesen für alle Schüler
- Keine weitere Privatisierung öffentlicher Räume und Plätze
- Umwandlung von Verwaltungsgebäuden in Wohnraum

[www.spd-karlsruhe.de](http://www.spd-karlsruhe.de)

**MITEINANDER.  
KARLSRUHES ZUKUNFT GESTALTEN**

SPD WÄHLEN!





#### **SkF Betreuungsverein**

**Terminübersicht 2014:**

**Dienstag 20.05.2014 17 –19 Uhr**

**Betreuertreffen zum Thema: Angebote für Senioren in Karlsruhe, Wohnformen und tagesstrukturierende Angebote.**

SkF Familienzentrum, Passagehof 10

**Vortrag vorsorgende Vollmachten:**

**Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht**

im SkF Familienzentrum, Passagehof 10

Mittwoch 02.04.2014 von 17–19 Uhr

Donnerstag 23.10.2014 von 17–19 Uhr

**Fachtag Diözesanebene für**

**EA BetreuerInnen in Karlsruhe**

**Voraussichtlich im Oktober 2014**

**Thema und genauer Termin noch offen**

Wir bitten um Anmeldung telefonisch, per e-mail oder Fax.

Bei Rückfragen oder zur Anmeldung:

Sozialdienst katholischer Frauen Karlsruhe eV.

Tel. 0721/91375-21, Fax: 0721/91375-75

btg@skf-karlsruhe.de, Akademiestraße 15

Ihre Ansprechpartner:

Monika Haug, Gabriele Sowa

#### **Werkstatt – Forum für Erlebniskunst**

#### **Stuttgarter Rache**

**Liebe Freundin,**

**lieber Freund der Erzählkunst,**

der Karlsruher Geschichtenerzähler blickt auf eine lange Eisenbahner-Familiengeschichte zurück und so nimmt es nicht wunder, dass er auf seinen Reisen am liebsten Zug fährt. Vater, Großvater und Onkel arbeiteten einst im Freiburger Hauptbahnhof als Maschinenschlosser bzw. Lokführer auf der Höllentalbahn.

Und es ist glaubhaft überliefert, dass das Geschichtenerzähler-Kleinkind als ersten Berufswunsch „Zuganhalter“ nannte. Das erklärt so manches bei diesem Menschen... und auch warum der ICE „Schaffhausen“ in seiner ersten Buchveröffentlichung „Deutsch-Schweizerische Fußballgeschichte oder Wie der Hamburger SV und der Badische Sonntag wieder zu Ehren kann“ eine bahnbrechende Rolle spielt...

Am 19. Januar 2014 war der Karlsruher Erzähler wieder einmal mit dem Zug nach München unterwegs. Ein namenloser Intercity brachte ihn zunächst zum Stuttgarter Hauptbahnhof. Leider sind IC-Züge und auch einige ICE-Züge der älteren Generation „no names“, tragen also keinen Namen. Was aber keinen Namen hat wird gering geschätzt und auch schnell wieder vergessen.

So wartete der Karlsruher Geschichtenerzähler kurz nach 14 Uhr an Gleis 15 des Stuttgarter Hauptbahnhofs gespannt auf die Einfahrt seines Anschlusszuges nach München und dessen Personalie – im Fahrplan war lediglich ein „ICE 517“ angekündigt.

#### **Es kam der ICE „Stuttgart“**

Der badische Geschichtenerzähler war begeistert, war er doch soeben Augenzeuge eines schwäbischen Familientreffens geworden! Für den ICE Stuttgart waren allerdings gerade mal 9 Minuten Aufenthalt vorgesehen und von einem Vertreter der Stadt Stuttgart, der die





Partnerschaft durch seine Anwesenheit in diesen 9 Minuten zumindest symbolisch hätte bekräftigen können, war weit und breit nichts zu sehen. Die Pflege familiärer Beziehungen sieht anders aus, dachte sich der Karlsruher Geschichtenerzähler.

Aber vielleicht würde die Deutsche Bahn ja heute für Oberbürgermeister Fritz Kuhn in die Bresche springen und zum Beispiel dem ICE Stuttgart eine um 5 Minuten verlängerte Verschnaufpause in „seinem“ Bahnhof gewähren. Dem Karlsruher Geschichtenerzähler erschien jedenfalls spontan eine Geste der Wertschätzung auch einem Hochleistungszug gegenüber angemessen, dessen dauerhafte Leistungsbereitschaft wir in der Regel einfach als selbstverständlich voraussetzen. Die zusätzlich gewährten 5 Minuten Pause könnte der kräftige ICE ja

spätestens an der „Geislinger Steige“ auf der Strecke nach Ulm wieder aufholen. Ganz von diesen Gedanken beseelt sprach der Karlsruher Erzähler den schon wieder abfahrtsbereit am Gleis 15 stehenden Zug-Chef des ICE Stuttgart auf seine Idee an. Der Zug-Chef konnte aber mit der „badischen Denke“ – und die ist: auch im Kleinen großzügig zu sein – überhaupt nichts anfangen und ließ in seiner knappen Antwort keinen Zweifel daran aufkommen, den ICE Stuttgart auf die Minute pünktlich abfahren zu lassen:

**„Dieser Zug fährt jetzt  
sofort weiter nach München!“**

Wie das Leben im folgenden spielte, kann man so schön gar nicht erfinden und geht als „Stuttgarter Rache“ in die Reisetagebücher des Karlsruher Geschichtenerzählers ein:



Bezirksleiter  
Vincenzo Scarafile  
Tel. 0721 91326-17



Finanzberater  
Alexander Steller  
Tel. 0721 91326-16

Unser Team  
in allen  
Baufinanzierungs-  
fragen!

LBS-Beratungsstelle  
Siegfried-Kühn-Str. 4  
76135 Karlsruhe  
Karlsruhe@LBS-BW.de

Finanzgruppe · [www.LBS-BW.de](http://www.LBS-BW.de)

**Wir geben Ihrer Zukunft  
ein Zuhause.**

**Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!**



Der ICE Stuttgart war gerade mal 300 Meter aus dem Hauptbahnhof herausgerollt, da blieb er auch schon wieder stehen und machte für die nächsten 10 Minuten keinen Rucker mehr.

Der Karlsruher Geschichtenerzähler hätte gerne die Wartezeit für die Mitreisenden durch eine seiner berühmten Interventionen verkürzt, doch „gutes Zureden“ wie es ihm in diesem Falle für angemessen erschien, ist im Pannenhandbuch der Deutschen Bahn nicht vorgesehen.

So kam es wie es kommen musste: All jene Reisenden die noch am frühen Nachmittag den Bodensee erreichen wollten, strandeten zunächst einmal kläglich am Gleis 3 des Ulmer Hauptbahnhofs, weil der korrespondierende Inter-Regio-Express 4229 nach Lindau nicht auf den verspäteten ICE Stuttgart warten konnte – oder aus Solidarität mit dem ICE Stuttgart auch nicht warten wollte.

**Was lehrt uns diese kleine Geschichte? Dreierlei:**

1. Wenn ein ICE einen Ortsnamen trägt, gehört auch er zum entsprechenden Heimatsystem! Aus systemischer Sicht darf man den Heimatbegriff nicht zu eng zu fassen und man sollte auch in Zug-Heimat-Beziehungen achtsam sein. Wie das Beispiel „ICE Stuttgart“

**Sie möchten in den  
Karlsruher Bürgerheften und unter  
[www.buergerhefte.de](http://www.buergerhefte.de) werben?**

Mailen Sie uns unter  
[buergerhefte@stober.de](mailto:buergerhefte@stober.de) oder rufen Sie  
uns an unter **0721 97830 18**.

**Wir beraten Sie gerne.**

zeigt, ziehen bereits kleine Unaufmerksamkeiten große Unannehmlichkeiten nach sich.

2. Ein ICE-Zugchef der für familiäre Zusammenhänge auf Meta-Ebene kein Verständnis aufbringt, wird schon mal von seinem eigenen Zug ausgebremst.
3. Jeder ICE verdient Respekt. Vor allem, wenn „Stuttgart“ drauf steht....

Mit herzlichen Grüßen

und wie immer zwischen zwei interessanten Zugverbindungen

*Manfred Bögle*

*Europäisches Haus der Erzählkunst*

*Wirkstatt – Forum für Erlebniskunst*

*[www.wirksatt.com](http://www.wirksatt.com)*

## Stadtarchiv Karlsruhe

**„Vor 50 Jahren ...**

**Mit Horst Schlesiger durch das Jahr  
1964“ – Fotos aus dem Bildarchiv**

**Horst Schlesiger**

**Ausstellung des Stadtarchivs Karlsruhe  
bis 24. April 2014 im Foyer des Stadtarchivs**

Mit seiner Ausstellung „Vor 50 Jahren ... Mit Horst Schlesiger durch das Jahr 1964“ lädt das Stadtarchiv zu einem fotografischen Rundgang durch das Jahr 1964 ein. Die kleine Fotoausstellung im Foyer des Stadtarchivs bringt dem Besucher interessante Einblicke zu kommunalpolitischen, kulturellen und sozialen Ereignissen in Karlsruhe im Jahr 1964. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen:

[www.karlsruhe.de/stadtarchiv](http://www.karlsruhe.de/stadtarchiv)



Service mit  Im  der Stadt

**rolladen strecker**  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker  
rolladen strecker

76133 Karlsruhe • Leopoldstraße 31 • Telefon 2 31 79  
info@rolladen-strecker.de

alle Rolläden  
Markisen  über 45 Jahre Jalousien Fenster  
Reparaturen

 HEIZUNG  
G SANITÄR  
M BLECHNEREI  
B ELEKTRO  
H FLIESEN

**Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11**

- Sanitäre Installationen •
- Heizungsanlagen •
- Baublecherei •
- Gasleitungsabdichtungen •
- Neubau • Sanierung • Planung • Ausführung •
- Fliesenarbeiten • Badkomplettlösungen •

76135 Karlsruhe Kundendienst Tel. (07 21) 9 821 821  
Breite Str. 155 Mo-Fr 7-20 Uhr Fax (07 21) 9 821 829

Internet: [www.gawa-gmbh.de](http://www.gawa-gmbh.de) · e-mail: [gawa-gmbh@gmx.de](mailto:gawa-gmbh@gmx.de)

**Ihr Partner für alle**

**Privat- & Geschäftsdrucksachen**  
Geburtsanzeigen, Hochzeits-, Einladungskarten,  
Traueranzeigen, Flyer, Visitenkarten, Briefbogen.  
**Auch in kleinen Auflagen möglich!**

 Das Fachgeschäft für  
Badische & Karlsruher Souvenirs  
Original Schwarzwälder Kuckucksuhren

**Druckerei BERENZ**  
Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe (Schlossnähe)

**Ihr Architekt in der Stadtmitte**

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse

Dipl.-Ing. Rolf Apell  
Freier Architekt  
Amalienstraße 21  
76133 Karlsruhe  
Tel. 0721 9203101  
[www.architekt-ape.de](http://www.architekt-ape.de)



 Prävention & Beratung  
Was tun für Körper, Seele und Geist  
Christof Then

**WORKSHOPS & KURSE**  
März/ April 2014

Kursdauer	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
01.04.2014 – 15.04.2014	Rauchfrei-Programm <b>RF 1406</b>	18:00 – 21:00 Uhr	Karlsruhe Wandelplatz
29.03.2014	<b>Workshop</b> Freiraum schaffen , Kraft schöpfen entspannen ( PMR und Focusing ) <b>WSFR 1402</b>	10:30 - 18:00 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz
03.04.2014 – 05.06.2014	Progressive Muskelentspannung <b>PMR 1403</b>	19:00 – 20:30 Uhr	Karlsruhe, Wandelplatz

Veranstaltungsort: Wandelplatz, Kriegstrasse 216, 76135 Karlsruhe  
Die Kurse entsprechen dem Leitfaden zur Primär-Prävention der Gesetzlichen Krankenkassen Die meisten Krankenkassen erstatten bis zu 80% der Kursgebühren

**KONTAKT UND ANMELDUNG:**  
Christof Then  
Martin-Luther-Str. 6 · 76307 Karlsbad-Langensteinbach  
Tel.: 07202 93 73 15 6 · Mobil: 0160 80 55 61 9  
[info@gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de](mailto:info@gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de)  
[www.gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de](http://www.gesundheitspraevention-und-krisenberatung.de)

 *Mit Sicherheit gut gepflegt!*

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

**Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:**

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohntem Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:**

- Grundpflege
- Medizinische Behandlungspflege
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

**AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH**  
Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe  
Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66  
[info@akd-karlsruhe.de](mailto:info@akd-karlsruhe.de) · [www.akd-karlsruhe.de](http://www.akd-karlsruhe.de)



**Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. Tel. 0721-9 81 66-0**



### Aus dem Archiv

#### **Der Bundesgerichtshof Ehemaliges Erbgroßherzogliches Palais in der Herrenstraße 45 a**

Das Erbgroßherzogliche Palais in Karlsruhe ist seit 1950 Dienstgebäude des Bundesgerichtshofs.

Der Baudirektor des Großherzogtums Baden – Josef Durm – hatte das Gebäude als prunkvolles Palais entworfen. Nach seinen Plänen wurde es auf einem künstlich aufgeschütteten Hügel, eingebettet in einen großen Park, zwischen 1891 und 1897 erbaut. Das Gebäude wartet mit einer eindrucksvollen Fassade auf. Für die ornamentale Ausgestaltung der Steinarbeiten wurde der Bildhauer Fidel Binz (1850–1920) verpflichtet. Professor Adolf Heer (1849–1898, ab 1881 Professor für Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe) wurde mit der Ausführung

der steinbildhauerischen Arbeiten betraut.

Das Gebäude gliedert sich in zwei Vollgeschosse und ein Halbgeschoss in Dachhöhe. Insbesondere das oberste Stockwerk sowie die Kuppel wurden im Zweiten Weltkrieg zerstört. Im Rahmen des Wiederaufbaus wurde das zerstörte Mansarddach durch ein flach gedecktes Obergeschoss ersetzt, was dem Palais viel von seiner ursprünglichen Schönheit nimmt. Auf seiner östlichen Seite schließt sich – über einen Verbindungsgang angebunden – das ehemalige Küchengebäude an.

Das Innere des Palais war ursprünglich im prächtigen Stil des Neo-Barock gestaltet. Zentrales Element war hierbei das eindrucksvolle Treppenhaus, das das sechs Meter hohe Erdgeschoss mit dem





Obergeschoss verbindet. Das Treppenhaus zeigt sich dem Besucher auch heute noch in seiner ursprünglichen Form. Alle Räume der drei Stockwerke des Gebäudes gruppieren sich um das von der eindrucksvollen Glaskuppel überdeckte große Haupttreppenhaus, das der architektonische Höhepunkt der Gesamtanlage ist. Das Treppenhaus ist im Erdgeschoss rings von Säulenhallen umgeben. Trittstufen, Säulen, Balustraden sowie Türumrandungen waren, was die großen Säle, das Galatreppenhaus und die Gemächer des ehemaligen Großherzogs angeht, in echtem Marmor ausgeführt. Decken und Wände waren durch reiche Handstuckarbeiten geschmückt.

Im Innern des Gebäudes erinnert heute nur noch wenig an die einst prächtige Ausgestaltung der Räumlichkeiten. Aufwändige Wandverkleidungen, Vergoldungen, Spiegel oder die im früheren Tanz- bzw. Konzertsaal eingerichtete Musikertribüne wurden beim Wiederaufbau nach Kriegsende nicht mehr nachgebildet und sind aus dem Erscheinungsbild verschwunden. Die ursprünglichen Säle und Gemächer wurden zu Sitzungssälen und Diensträumen umgebaut und in schlichtem Stil möbliert. Der einstige Speisesaal dient als Plenarsaal heute dem Empfang ausländischer Gäste.

Die Baugeschichte des Gesamtareals begann jedoch nicht erst mit dem Bau des Erbgroßherzoglichen Palais.

Bereits Anfang des 19. Jahrhunderts plante der klassizistische Baumeister Friedrich Weinbrenner für die Witwe des badischen Markgrafen Friedrich, Christiane Louise von Nassau-Ünsingen, ein Gartenschlösschen am damaligen Rande der Stadt. Das älteste erhaltene Bauzeugnis aus dieser Zeit ist das 1822 fertig gestellte, als Gärtnerhaus geplante, aber vom Oberhofmeister bezogene Gebäude Weinbrenners an der Herrenstraße 45, dessen äußeres Erscheinungsbild nach schweren Kriegsschäden 1949 in deutlich veränderter Form wieder aufgebaut wurde.

In dem im Jahre 2003 bezogenen Erweiterungsbau des Bundesgerichtshofs ist heute auch das Rechtshistorische Museum untergebracht. Träger des Museums ist der „Verein Rechtshistorisches Museum e.V.“.

Das Museum kann am Tag des offenen Denkmals während der angegebenen Öffnungszeiten ebenfalls besichtigt werden.

Das Denkmal ist nur eingeschränkt öffentlich zugänglich.

*Monika Hattemer, Karl-Heinz Pieper,  
Bundesgerichtshof*



**stober**  
Die Karlsruher Bürgerhefte

Ihr Partner für starke Werbung.

Stober GmbH, Druckerei und Verlag  
Industriestraße 12 • 76344 Eggenstein  
Fon 0721 97830 18 • Fax 0721 97830 41  
buergerhefte@stober.de • www.buergerhefte.de  
Ein Unternehmen der Stober-Gruppe



# Bürgerverein Stadtmitte e. V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

Fax: 0721 9203187, Email: info@karlsruhe-stadtmitte.de

## Beitrittserklärung

für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Mindestjahresbeitrag pro Person € 12,--

Name, Vorname

Geboren am  Beruf

Name, Vorname (Ehepartner)

Geboren am  Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon  E-Mail

Eintritt zum

Datum, Unterschrift

Datum, Unterschrift

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den **Bürgerverein Stadtmitte e.V.**, von meinem/unserem Konto den von mir/uns zu zahlenden jährlichen Jahresbeitrag für mich/meine Familie mittels SEPA-Lastschrift abzurufen.

**Euro Jahresbeitrag**  
(€ 12,-- Mindestmitgliedsbeitrag)

Bank  BIC

IBAN

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift



## WIR FÖRDERN. SIE PROFITIEREN.

Mit unseren Förderprogrammen  
sparen Sie Geld und schonen das Klima:

- Modernes Heizen mit Erdgas plus Solar
- Fernwärme – Anschluss zum halben Preis noch bis 31.03.2014
- Effiziente Heizungspumpe
- Innovative Mini- und Mikro-BHKW
- Umweltschonende Elektro- und Erdgasfahrzeuge



Wir beraten Sie gerne!  
Telefon 0721 599-2222.

 **STADTWERKE  
KARLSRUHE**

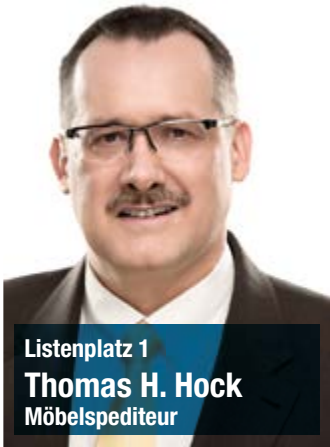
VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG



[www.stadtwerke-karlsruhe.de](http://www.stadtwerke-karlsruhe.de)

Was uns an Karlsruhe wichtig ist:

**solide  
Stadtfinanzen!**



Listenplatz 1  
**Thomas H. Hock**  
Möbelspediteur



Listenplatz 5  
**Thomas Kalesse**  
Schreinermeister



Listenplatz 6  
**Carmen Janner-Werner**  
Bilanzbuchhalterin



Listenplatz 21  
**Christoph Schneider**  
Speditionskaufmann



Listenplatz 24  
**Bernd Weber**  
Diplom-Handelslehrer



Listenplatz 27  
**Markus Werner**  
Diplom-Informatiker



Listenplatz 37  
**Christian Mandery**  
wissenschaftl. Mitarbeiter

Die liberale Stimme stärken!

**25. Mai 2014**

Gemeinderatswahl Karlsruhe



[freier-denken.de](http://freier-denken.de)